

Brücken schlagen auf breiter Ebene

Die Stadt und freiwillige Helfergruppen in der Flüchtlingsarbeit engagieren sich für eine Begegnungswoche zum Kennenlernen.



Stadtverwaltung und Freundeskreis wollen mit der Woche der Begegnung eine Brücke schlagen (von links): Wolfgang Gorenflo, Nicole Kolacek, Gisela Besier, Diana Stöcker, Jörg Hinderer. Foto: Ingrid Böhm-Jacob

RHEINFELDEN. Einen Zustrom neuer Flüchtlinge in die Unterkünfte Schildgasse und Römerstraße zeichnet sich nicht ab, aber von den Asylbewerbern aus Syrien oder Afghanistan, die in der Römerstraße untergebracht sind, werden einige auch bleiben. Mit derzeit 550 Menschen in zwei Unterkünften stellt sich für die Stadt ein Engagement bei der landkreisweiten Woche der Begegnung als selbstverständlich dar, zusammen mit den ehrenamtlichen Helfergruppen des Freundeskreises Asyl. Verschiedene Angebote sollen Einheimische und Fremde zusammenbringen und Hemmschwellen abbauen. Bürgermeisterin Diana Stöcker wünscht sich, dass die Bürger Flüchtlinge als Menschen im Spiel, im Gespräch und beim Essen erleben.

Sich füreinander zu interessieren, gehört zu den Voraussetzungen, damit Integration gelingt. Eine Reihe von Aktivitäten haben sich dazu schon entwickelt und laufen erfolgreich. Jörg Hinderer, beim Freundeskreis Asyl zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, erwartet bei den Angeboten vom 31. Mai an, dass die "Begegnungsmöglichkeiten auf Augenhöhe" genutzt werden, denn in Rheinfelden ist einiges in Bewegung.

Internationales Frauencafé

Als Erfolgsmodell bewährt sich das Ende 2015 eröffnete internationale Frauencafé im Bürgertreffpunkt Gambrinus. Gisela Besier als Leiterin freut sich, dass sich zum Teil bis zu 70 Frauen einfinden, darunter auch Türkinnen, die in Rheinfelden leben. Etwa "Fifty-fifty" schätzt Besier die Zusammensetzung von hier und Frauen aus anderen Ländern ein. Das Café international bietet Raum, um Deutsch zu sprechen und "Sprache zu praktizieren". Es wird jedes Mal eine Geschichte auf Deutsch erzählt und von den Teilnehmerinnen in Englisch, Persisch, Arabisch und Türkisch übersetzt. Auch Russisch ist zu hören. Wenn sich mit der Woche der Begegnung weitere Kontakte ergeben "wäre das wunderbar", meinen Besier und Stöcker.

Inklusion beim Spielen

Ein buntes Miteinander beobachtet auch Nicole Kolacek von der Chrischona-Gemeinde beim "Spiel ohne

Grenzen", den Spieleabenden mit Teilnehmern aus dem St. Josefshaus, Flüchtlingen und Interessierten. "Mensch ärgere dich" steht auf der Hitliste vorne, bis zu 25 Teilnehmer finden manchmal zusammen und tauschen sich beim Spielen aus. Die Erfahrung zeigt: "Es macht total Freude".

Willkommensgruppe

Mit Wolfgang Gorenflo an der Spitze macht auch die Willkommensgruppe in der Römerstraße gute Erfahrung. Sie veranstaltet mit den Flüchtlingen ein Fest. Das Konzept sieht vor, dass die Asylbewerber einen Speiseplan aufstellen, gemeinsam kochen und ihre Speisen präsentieren. Die Stadt unterstützt das Fest finanziell. Es wird im "arabischen Stil" werden, kündigt Gorenflo an, das heißt ohne Alkohol, aber mit Tschai und Wasser. Eingeladen sind bereits die Nachbarn, kirchlichen Gemeinden, von Ditib (Alperenler Moschee), Siedlergemeinschaft, Christian-Heinrich-Zeller- und Schillerschule, wo Kinder unterrichtet werden. Gorenflo wünscht sich, dass es zu vielen Begegnungen kommt, denn "die Flüchtlinge gibt es nicht, es gibt den Flüchtenden mit seiner Geschichte". Plakate sind auch auf Arabisch und Farsi gedruckt, damit der Brückenschlag gelingt.

Lokales Bündnis und Filmabend

Im Kulturpark Tutti Kiesi findet das Fest zu 10 Jahre Lokales Bündnis für Familie statt, das auch Treffpunkt für Flüchtlinge sein soll. Am Abend ist im Begegnungszentrum Lichtblick in einer Gemeinschaftsveranstaltung von Freundeskreis Asyl, evangelischer Erwachsenenbildung und Chrischona-Gemeinde der als "besonders wertvoll" ausgezeichnete Film "Willkommen auf Deutsch" zu sehen.

Offene Trompetenprobe

Musiker Frank Amrein bietet Flüchtlingskindern aus beiden Unterkünten Trompetenunterricht an, weil Musik eine "universelle Sprache" darstelle, wie Jörg Hinderer sagt. In der Begegnungswoche findet eine für alle Interessierte offene Probe statt.

Treffpunkt Stadtbibliothek

Auch die Stadtbibliothek bringt sich ein mit Schülern der 5 B und zwei Sprachvorbereitungsklassen der Schillerschule. Die Schüler gestalten Lesezeichen, Basteln, Malen, es wird gelesen und übersetzt.

Woche der Begegnung

Dienstag, 31. Mai, 16 bis 18 Uhr: Internationales Frauencafé, Treffpunkt Gambrinus, Friedrichstraße 6

Freitag, 3. Juni, 18 Uhr: "Spiel ohne Grenzen" Begegnungszentrum Lichtblick, Peter-Krauseneck-Straße 21

Samstag, 4. Juni, 15 bis 20 Uhr: Willkommensfest Gemeinschaftsunterkunft Römerstraße

Sonntag, 5. Juni, 14 bis 17 Uhr: Miteinander feiern lokales Bündnis für Familie, Tutti-Kiesi; Filmabend "Willkommen auf Deutsch" Begegnungszentrum, Peter-Krauseneck-Straße 21

Dienstag, 7. Juni, 17.30 bis 18.30 Uhr: Offene Probe Trompetenunterricht, Stadtteiltreff Pfiffikus, Schwedenstraße

Mittwoch, 8. Juni, 10 Uhr: Willkommen in der Stadtbibliothek, Schülerbegegnung